

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 104.

Freitag den 8. Mai

1857.

3. 254. a Nr. 8452.

**K u n d m a c h u n g.**

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit Erlaß vom 22. April l. J., Z. 7823, dem Alfred Egan, k. k. Werkführer bei der südlichen Staats-Eisenbahn, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Steuerung für Lokomotive, wornach mit Hinweglassung der üblichen Excenter-Scheiben Ringe und Stangen, die Steuerung der Dampfschieber durch die Bewegung der Klauelstangen mittelst an denselben angebrachter Bolzen und mit diesen Bolzen in Verbindung stehender Schieberführungen bewerkstelliget werde, auf Ein Jahr zu verleihen befunden.

k. k. Landesregierung.  
Laibach am 3. Mai 1857.

3. 240. a (3) Nr. 264 G. G.

**K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.**

Bei den k. k. gemischten Bezirksämtern in Krain sind fünf Aktuarsstellen mit dem Jahresgehalt von 400 fl. und dem Vorrückungsrechte in den Gehalt von 500 fl. in die Erledigung gekommen.

Die Bewerber um einen dieser Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis zum 15. Mai l. J. bei der unterzeichneten k. k. Personal-Landes-Kommission einzubringen und darin auch namentlich anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem der hiesigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 27. April 1857.

3. 249. a (2) ad Nr. 7234.

**D f f e r t - A u s s c h r e i b u n g.**

Für die Amtsdienerschaft der k. k. Landesregierung, der Staatsbuchhaltung, der Landesbaudirektion und der Polizei-Direktion in Laibach soll nachstehende Amtskleidung im Offertwege angeschafft werden:

Für den Portier:

- a) ein Ueberrock von hechtgrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen und mit Seidenborten;
- b) eine Klappen-Weste von hechtgrauem Tuche mit Seidenborten;
- c) ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche, an den Seiten mit schmalen Leisten und gelben Seidenborten besetzt;
- d) ein Wandelier von schwarzem Tuche mit Seidenborten;
- e) ein Port d' Epée von gelber Seide;
- f) ein Stockband von gelber Seide, und
- g) ein goldbortirter Stulphut.

Für fünf Kanzleidiener, und zwar für Jeden:

- a) ein Klappen-Frack von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- b) eine Weste von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben, metallenen Adlerknöpfen;
- c) ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

Für den Kanzleidiener der k. k. Staatsbuchhaltung:

- a) ein Klappen-Frack von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- b) eine Weste von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben, metallenen Adlerknöpfen;
- c) ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

Für den Kanzleidiener der k. k. Landesbaudirektion:

- a) ein Ueberrock von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- b) ein Klappen-Frack von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- c) eine Weste von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben, metallenen Adlerknöpfen;
- d) ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

Endlich für den Kanzleidiener der k. k. Polizei-Direktion:

- a) ein Klappen-Frack von mohrengrauem Tuche mit gelben, metallenen Adlerknöpfen;
- b) ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche und
- c) ein grüner Zwilchkittel.

Vorausmaß und Muster der einzelnen Kleidungsstücke können bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Lieferungslustige wollen ihre auf 15 kr. Stempel geschriebene und mit beigefestigten Mustern der zu liefern beabsichtigten Tuchsorten belegten Offerte, gehörig gefertigt, bis Mittwoch den 13. Mai 1857 um 12 Uhr Mittags der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung übergeben, und es wird nur noch bemerkt, daß nur gute, mit den offerirten Mustern genau übereinstimmende Ware angenommen, und daß kein Nachtrags-Offert berücksichtigt werden wird.

k. k. Landesregierungs-Hilfsämter-Direktion  
Laibach am 4. Mai 1857.

3. 246. a (2) Nr. 8265, ad 8084/1250

**K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g.**

In dem im Ugamer Komitatsgebiete gelegenen Badeorte Stubica ist die Bestellung eines Badearztes, welcher jedoch Medizina-Doktor sein muß, nothwendig geworden.

Die Genüsse dieses Badearztes bestehen in dem Jahresgehalt von Dreihundert Gulden G. M., einer Naturalwohnung und der Benützung eines Gartens.

Denselben werden aber nebst dem bei entsprechender Qualifikation noch andere Erleichterungen gewährt werden.

Zur Besetzung dieser Stelle wird daher der Konkurs mit der Bewerbungsfrist bis 20. Mai 1857 ausgeschrieben, und alle jene Medizina-Doktoren, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, aufgefordert, ihre dießfälligen gehörig instruirten Kompetenzgesuche bis zu dem obigen Termine unmittelbar anher gelangen zu lassen.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.  
Agram am 24. April 1857.

3. 243. a (3)

**A u s w e i s**

über die am 30. April 1857 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostten Obligationen des krainischen Grundentlastungsfonds:

a 50 fl.	a 100 fl.	a 500 fl.	a 1000 fl.	a 5000 fl.	Litt. A.	
Nummern (mit Coupons)					Nummern	Betrag in Gulden
22	42	169	142	24	301	950
75	178	392	168	25	—	—
178	299	—	334	31	—	—
—	532	—	750	174	—	—
—	958	—	751	313	—	—
—	1061	—	801	—	—	—
—	1062	—	952	—	—	—
—	1216	—	973	—	—	—
—	—	—	1044	—	—	—
—	—	—	1097	—	—	—

endlich die Obligation litt. A. Nr. 273 pr. 11480 fl. mit dem Theilbetrage pr. 2100 fl.

Vorstehende Obligationen werden mit dem verlostten Kapitalbetrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grundentlastungsfondskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften bar ausbezahlt, welche Kasse auch für den unverlostten Theilbetrag der Schuldverschreibung

litt. A. Nr. 273 die entsprechende neue Obligation ausstellen wird.

Von der k. k. Grundentlastungsfonds-Direktion für Krain.  
Laibach am 30. April 1857.

3. 251. a (1) Nr. 8650.

**K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.**

Bei den k. k. Verzehrungssteuer-Linienämtern in der Provinzial-Hauptstadt Graz ist eine kontrollirende Amtschreibersstelle mit dem Jahresgehalt von 300 fl. und einer Naturalwohnung oder in deren Ermanglung mit dem Quartierzinspauschale von jährlichen 50 fl. und der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkautions im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen.

Wegen Wiederbesetzung dieser Dienststelle wird hiemit der Konkursstermin bis inclusive letzten Mai 1857 eröffnet.

Die Bewerber haben ihre bezüglich, gehörig dokumentirten Gesuche bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Graz längstens bis letzten Mai 1857 im vorgeschriebenen Wege einzubringen, und sich hierin unter Angabe des Alters, Standes und Religionsbekenntnisses, über das sittliche und politische Wohlverhalten, über die bisherige Dienstleistung, über die im Gefällen-, Manipulations-, Kassa- und Verrechnungswesen erworbenen Kenntnisse, und über die Fähigkeit zum Erlage der vorgeschriebenen Kautions auszuweisen und hiebei anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 30. April 1857.

3. 241. a (3) Nr. 672.

**K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.**

Im Bereiche der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion kommen zwei Finanz-Konzipistenstellen, eine mit dem Gehalt von 800 fl., eventuel mit 700 fl., und eine mit 600 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge abgelegten juristisch-politischen Studien und der gefällsbergerichtlichen Prüfung, dann der Sprachkenntnisse, insbesondere der für den Dienst im Küstenlande erforderlichen italienischen Sprache, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Gebiete der steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mai 1857 bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen. Vom Präsidium der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 24. April 1857.

3. 244. a (2) Nr. 1341.

**V i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.**

Mit dem hohen k. k. Handelsministerial-Erlasse vom 1. April 1857, Z. 6328, ist laut hoher Regierungs-Verordnung vom 8. April d. J., Z. 6815, die Herstellung eines Uebergangswerkes am rechten Ufer der Save, im D. 3. V/7—VI/0, im veranschlagten Kostenbetrage von 5274 fl. 56 kr. G. M. auf Rechnung der außerordentlichen Wasserbaudotation pro 1857 genehmiget und unter Intimation dessen mit dem löblichen Direktions-Erlasse vom 17. April 1857, Z. 1193, angeordnet worden, hierüber eine Minuendo-Verhandlung einzuleiten, welche am 28. Mai d. J. um 9 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte zu Gurkfeld abgehalten werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeits-

Leistungen bestehen überschläglich in der Herstellung von:

- 208°-2'-0" Kubik-Maß Steingrundwurf sammt profilmäßiger Einsenkung und Ausgleichung à . . . 16 fl.
- 17°-4'-1" Kubik-Maß profilmäßiger Abgrabung inbegrifflich der Verwendung des Materials als Anschüttung à . . . 2 fl. 12 kr.
- 131°-0'-2" Kubik-Maß profilmäßiger Anschüttung inbegrifflich der Komprimierung à . . . 3 fl. 41 kr.
- 271°-1'-6" Quadr. Maß Pflasterung sammt Materiale und Allem à . . . 4 fl. 52 kr.
- endlich in einer vorschriftsmäßig einzurichtenden und zu besorgenden Bauhütte à . . . 100 fl.

Das nähere Detail der dießfälligen Bauführungen ist aus dem Situations- und Profiplane, dann Versteigerungs- und Baubedingnissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Save-Bauerpositur Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das 5/10ge Badium der ganzen Bauumme im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in einer von der hierländigen k. k. Finanzprokurator approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solche kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Ausbietung sein auf einem 15 kr. Stempelbogen ausgefertigtes, gehörig versiegeltes Offert mit der Aufschrift: „Anbot für die Herstellung des Uebergangswerkes im D. 3. V/7-VI/0 rechtsseits der Save,“ versehen, an das löbliche k. k. Bezirksamt Gurkfeld einzusenden, worin der Dfferent sich über den Erlag des Reugeldes bei einer öffentlichen Kassa mittelst Vorlage des Depositen Scheines auszuweisen, oder dieses Reugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Dfferent den Gegenstand des Baues oder der Lieferung nebst den Bedingungen zc. genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden. Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist, und daher den kleinern Post-Numerus trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

k. k. Save-Bauerpositur.  
Gurkfeld, am 24. April 1857.

3. 245. a (2) Nr. 4431.

**K u n d m a c h u n g**  
über die Lieferung des im Jahre 1857 für die südliche k. k. Staatseisenbahn von Wien bis Laibach erforderlichen Oberbauschotter.

Für die südliche k. k. Staatseisenbahn von Wien bis Laibach werden im Laufe des Jahres 1857 zur Erhaltung des Oberbaues, so wie der Zufahrtsstraßen zu den Bahnhöfen in dem Bereiche:

der k. k. Ingenieur-Sektion Neustadt	627 Kub. Rstf.
der k. k. Ingenieur-Sektion Würzzuschlag	11958 „ „
der k. k. Ingenieur-Sektion Bruck	600 „ „
der k. k. Ingenieur-Sektion Graz	333 „ „
der k. k. Ingenieur-Sektion Marburg	11365 „ „
der k. k. Ingenieur-Sektion Gilli	270 „ „
Zusammen	41623 Kub. Rstf.

Schotter erfordert.

Die Erzeugung dieses Schotter hat an den von der k. k. Betriebs-Direktion bestimmten Plätzen längs der Bahn zu geschehen.

Die Lieferungs-Bestimmungen, so wie die Ausweise über die Gewinnungs- und Ablagerungsplätze des Schotter können für die Gesammtstrecke im technischen Inspektorate der gefertigten Betriebs-Direktion in Wien, so wie bei den obgenannten Ingenieur-Sektionen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Hintangabe der Lieferung geschieht auf Grundlage von schriftlichen Offerten an denjenigen Unternehmer, welcher im Vergleiche zu den ausgemittelten Einheitspreisen die niedrigsten Preise anspricht.

Die Offerte sind in vorschriftsmäßiger Weise auf einem Stempelbogen von 15 kr. auszufertigen, und darin nicht nur die Strecken, für welche die Lieferung übernommen werden will, sondern auch die angesprochenen Einheitspreise deutlich, und letztere mit Ziffern und Buchstaben geschrieben, anzugeben, wobei noch bemerkt wird, daß die Offerte entweder bei den Ingenieur-Sektionen, oder bei der Betriebs-Direktion in Wien überreicht werden können.

Die weiteren Bestimmungen sind aus den Lieferungsbedingungen zu entnehmen, an welche sich bei der Vorlage der Offerte zu halten ist.

In dem Offert muß ein fünfprozentiges, der offerirten Menge entsprechendes Badium beigelegt, so wie auch die ausdrückliche Bemerkung beigelegt werden, daß die Lieferungsbedingungen eingesehen und wohl verstanden wurden.

Unvollständige oder undeutliche Anträge werden nicht berücksichtigt, und es wird bestimmt, daß die Offerte längstens bis 18. Mai 1857 Mittags 12 Uhr, entweder bei den Ingenieur-Sektionen, oder bei der gefertigten Direktion im Vorstands-Bureau einzureichen sind.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn.  
Wien am 8. April 1857.

3. 738. (2) Nr. 2049.

**E d i k t**  
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach Johann Leuz zu Lustthal.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. Februar 1857 ohne Testament verstorbenen Johann Leuz, Realitätenbesitzer und Wirth zu Lustthal, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 25. Mai lauf. Jahrs Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
Laibach am 25. April 1857.

3. 710. (3) Nr. 1932.

**E d i k t**  
Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Gili und des Edmund Terpin,

3. 247. a (1) **E d i k t**.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch werden nachstehende, zur dießjährigen Rekrutierung berufenen, bis nun nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen hiermit aufgefordert, so gemiß binnen 3 Monaten sich hieramts zu melden und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden.

Loos-Nr.	Vor- und Zuname	W o h n o r t	Quar-Nr.	Ortsgemeinde	Geburts-Jahr
2	Johann Dollenz	Landoll	32	Landoll	1836
55	Anton Rouchza	Kleinubelska	14	Práwald	„
56	Johann Kerma	Bründl	24	Bründl	„
65	Dagobert Josef Brugnat	Senofetsch	—	Senofetsch	1834
17	Josif Gorianz	Hrenoviz	6	Hrenoviz	„
34	Franz Sleiko	Buknic	9	Buknic	„

k. k. Bezirksamt Senofetsch am 30. April 1857.

Vormundes der minderj. Josef Gili'schen Kinder, in die öffentliche freiwillige Feilbietung des zum Verlasse der Maria Gili gehörigen, in der Stadt Laibach am Hauptplaz sub Konstr. Nr. 235 gelegenen Hauses gewilligt, und die Zagefahrt zur Bornahme derselben auf den 25. Mai l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordnet worden; wovon die Kaufsuchenden mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß die Schätzung des Hauses, die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchsextrakt täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 18. April 1857.

3. 741. (2) Nr. 694.

**E d i k t**  
Von dem k. k. Kreisgerichte in Neustadt wird bekannt gegeben, daß Franz Kastreuz, Miteigentümer der Herrschaft Tschernembl, im Sinne des §. 273 b. G. B. als irrsinnig erklärt, und ihm der hierortige Gerichtsadvokat Herr Dr. Suppan als Kurator bestellt worden sei.  
Neustadt am 28. April 1857.

3. 748. (1) Nr. 1599.

**E d i k t**  
Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Ditrich von Adelsberg, gegen Johann Dollenz von dort Nr. 9, wegen aus dem Vergleiche odo. 1. März 1856 schuldigen 299 fl. 46 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 129 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1039 fl. C. M., gewilligt worden, und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 11. Mai, die zweite auf den 22. Juni und die dritte auf den 22. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 17. März 1857.

3. 722. (3) Nr. 2011.

**E d i k t**  
Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 3. Dezember 1856, 3. 6459, wird bekannt gegeben, daß zu der in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Michael Zomschitz von Watsch, auf den 24. April l. J. angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kaufsucher erschienen ist, und nunmehr zum zweiten auf den 28. Mai l. J. angeordneten Feilbietungstermin geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 25. April 1857.

3. 723. (3) Nr. 1166.

**E d i k t**  
Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 4. November 1856, 3. 3805, hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem bei der zur Bornahme der exekutiven Feilbietung der, den minderj. Josef Fibre'schen Kindern gehörigen Realität zu Ustje auf den 20. l. M. angeordnet gewesenen ersten Tagsatzung kein Kaufsucher erschienen ist, am 18. Mai l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. April 1857.

3. 247. a (1) **E d i k t** ad Nr. 432.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch werden nachstehende, zur dießjährigen Rekrutierung berufenen, bis nun nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen hiermit aufgefordert, so gemiß binnen 3 Monaten sich hieramts zu melden und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden.